

ÖFFENTLICHER VORTRAG  
Prof. Dr. Bernd Bastert, Ruhr-Universität Bochum

# Helden und Heilige? Erzählen vom Kreuzzug in der „Chanson de Roland“ und im „Rolandslied“

25. Mai 2023, 18 Uhr  
Museum für Kunst und Geschichte Freiburg



Im Rahmen der  
**FREIBURGER GASTPROFESSUR  
FÜR GERMANISTISCHE MEDIÄVISTIK**

Die um 1100/1150 entstandene altfranzösische „Chanson de Roland“ gehört zu den erfolgreichsten Erzählungen des europäischen Mittelalters. Sie wurde in beinahe alle volkssprachigen Literaturen übertragen, die einzelnen Fassungen sind in vielen Handschriften, später auch Drucken erhalten. In Frankreich galt sie lange als National-epos. Aus heutiger Perspektive mag dieser Erfolg verwundern, denn erzählt wird im französischen wie im deutschen „Rolandslied“ über viele Verse hinweg von blutigen Schlachten zwischen Christen und Andersgläubigen, die teilweise als grausame und monströse Kreaturen dargestellt werden. Im Vortrag soll es darum gehen, die zeit- und kulturgeschichtlichen Hintergründe aufzuzeigen, die zum Erfolg jener zwischen dem 12. und 16. Jh. äußerst populären Erzählung beitrugen. Die Handlung spielt in der Zeit Karls des Grossen, also im Frühmittelalter, wurde aber im Hochmittelalter aufgezeichnet und ist deshalb mit der Kreuzzugsideologie dieser Epoche durchtränkt. Schwerpunkte des Vortrags liegen unter anderem auf der Darstellung des Orients sowie der Musik- und Lautsphären des „Rolandslieds“.

### ensemble arcimboldo



Grace Newcombe – Sopran / Harfe  
Thilo Hirsch – Rabab / Tenor / Leitung  
Peppe Frana – Plektrumlaute

Das **ensemble arcimboldo** wurde 1991 von Thilo Hirsch gegründet. Der Name des Renaissancemalers Giuseppe Arcimboldo, der vor allem durch seine Frucht- und Blumenportraits bekannt wurde, spiegelt die Grundidee des Ensembles: Das Verschmelzen verschiedener Elemente zu einem neuen, überraschenden Ganzen.

Alle MusikerInnen und SängerInnen des ensemble arcimboldo haben an renommierten Instituten für Alte Musik studiert und sind SpezialistInnen ihres Fachs. Gemeinsam ist ihnen das Interesse für unbekannte Klänge, Instrumente und die damit verbundene Wiederentdeckung neuer Klangwelten.

Interessierte sind herzlich willkommen!  
Sie finden weitere Informationen unter:  
[www.unifr.ch/mediaevum](http://www.unifr.ch/mediaevum)



Bild (verso): St. Gallen, Kantonsbibl., VadSlg Ms. 302

Bilder (recto) : Anonymus: 2 Rabab-Spieler (ca. 1280), Cantigas de Santa María, b-I-2, fol. 118, Foto: Patrimonio Nacional. Real Biblioteca del Monasterio del Escorial – Prototyp eines Cantigas-Rabab, Foto: T. Hirsch